

KLEINES HAUS

UM WAS GEHT ES EIGENTLICH?

Mit 3/4-Mehrheit hat sich der Stadtrat im Dezember für den Bau eines neuen Kleinen Hauses (bekannt als „Kammerspiele“) für das Theater ausgesprochen. Eine von den FW angeführte Initiative will das Vorhaben per Bürgerbegehren stoppen. Wir sind der Ansicht, dass Ihnen wichtige Fakten für eine eventuelle Entscheidung bekannt sein sollten!

WAS PASSIERT BEI EINEM STOPP?

Kein neues Kleines Haus

Das Kleine Haus bleibt bei einem Stopp der Pläne in einer alten baufälligen Schulaula am Brückenkopf. Die mit 100 Plätzen für die zahlreichen Kinder und Jugendlichen in Ingolstadt bereits jetzt zu klein ist. Der Neubau sieht 250 Plätze vor.

10 Mio. Euro für ein Interims-Zelt

Das neue Kleine Haus soll während der längst notwendigen Sanierung des Stadttheaters zugleich als Ersatzspielstätte fungieren. Wird es nicht gebaut, muss für die Zeit der Sanierung ein Zelt aufgestellt werden. Das kostet Millionen, wird nicht bezuschusst und bringt keinen Mehrwert für unsere Stadt.

27 Mio. Fördermittel verschenkt

Von den Gesamtkosten von 45 Millionen Euro für das geplante Kleine Haus zahlt der Freistaat 27 Millionen und 18 Millionen kommen von der Stadt. Wenn die Ersatzspielstätte nicht entsteht, fließen die vom Freistaat eingeplanten Fördermittel in andere Kommunen.

4 Mio. Euro für die Tonne

Seit 2012 (10 Jahre!) wurden bereits Standorte geprüft und dafür rund 4 Mio. Euro für Planungskosten ausgegeben. Hat das Bürgerbegehren Erfolg, wird das neue Kleine Haus nirgendwo entstehen. Eine Verschwendung von Steuergeldern. Die Gegner des Projekts benennen keine Alternativen. Sie sind nur dagegen.

UNSER APPELL

Der Standort für das neue Kleine Haus an der Schloßblände in der Nähe des Stadttheaters ist ideal für den Theaterbetrieb, es entsteht eine neue Platzsituation für den Theatervorplatz und ein südliches Entree für unsere Altstadt. Die Einwohnerzahl unserer Stadt hat sich seit dem Bau des Stadttheaters verdoppelt. Ein neues Kleines Haus setzt einen wichtigen Akzent für die Attraktivität unserer Stadt.

INGOLSTADT

SPD

Lasst uns diese Chance für Ingolstadt nutzen!